

10./II. 1916.

### Reichsbankausweis vom 7. Februar.

Aktiva (in 1000 M)	1916	1915	1914	1913
Metallbestand	2 495 194	2 240 931	1 587 842	1 163 709
davon Gold	2 454 951	2 195 057	1 277 614	881 700
Kassenscheine	549 379	200 332	65 771	22 181
Noten ander. Bank.	11 881	10 343	17 590	23 858
Wechsel u. Schecks	5 239 674	3 859 662	786 902	1 193 568
Lombardforderung.	18 214	41 864	56 276	80 101
Effekten	48 358	15 813	285 181	22 006
Sonstige Aktiva	212 070	196 623	202 801	176 561
<b>Passiva (in 1000 M)</b>				
Grundkapital	180 000	180 000	180 000	180 000
Reservefonds	80 550	74 479	70 048	66 937
Notenumlauf	6 450 834	4 671 970	1 919 169	1 879 373
Sonstige tägl. fällige Verbindlichkeit.	1 625 973	1 450 650	768 617	500 868
Sonstige Passiva	237 413	188 469	64 529	54 806

Im Vergleich zum vorhergehenden Ausweis haben in der ersten Februarwoche zu (+) oder abgenommen (-):

(in 1000 M)	1916	1915	1914	1913
Metallbestand	+ 973	+ 26 950	+ 12 965	- 6 155
davon Gold	+ 1 420	+ 31 304	+ 11 427	- 987
Kassenscheine	- 156 319	- 65 153	+ 3 247	- 2
Noten and. Banken	+ 3 008	+ 5 232	+ 9 298	+ 11 737
Wechsel u. Schecks	- 33 510	+ 75 716	- 41 755	- 76 252
Lombard	- 3 444	- 503	- 14 423	- 32 394
Effekten	- 1 387	+ 54	- 13 020	- 10 916
Sonstige Aktiva	- 46 031	- 13 564	- 20 875	- 831
Notenumlauf	- 51 568	+ 13 382	- 133 613	- 82 531
Giro Guthaben	- 159 948	- 1 962	+ 69 038	- 32 345
Sonst. Passiva	- 25 194	+ 17 312	+ 12	+ 63
<b>Gesamtstatus</b>	- 100 770	- 56 323	+ 159 123	+ 88 111
Bankdiskont	5 pCt.	5 pCt.	4 pCt.	6 pCt.

Notendeckung durch Metall und Reichskassen- und (seit dem 7. August 1914) Darlehnskassenscheine, auch durch Noten anderer Banken (in pCt.):

1916				1915			
15. Jan.	22. Jan.	31. Jan.	7. Febr.	23. Jan.	31. Jan.	7. Febr.	15. Febr.
49,57	50,55	49,65	47,38	57,3	53,33	52,46	52,90

Der Gesamteindruck des neuesten Ausweises der Reichsbank darf als befriedigend bezeichnet werden. Die Entspannung, die schon in der vorangegangenen Woche zu beobachten war, hat sich fortgesetzt und trägt, da es sich um die erste Woche nach dem Ultimo handelt, einen normalen Charakter. Es ist nämlich eine Abnahme der Kapitalanlage um 38,3 auf 5306,3 Mill. M zu verzeichnen, und die bankmäßige Deckung allein hat um 33,5 auf 5239,7 Mill. M abgenommen. Wesentlich stärker ist allerdings die Entlastung, wenn man den Darlehnsbestand bei den Darlehnskassen mit berücksichtigt. Dieser ist nämlich um 141,4 auf 1617,2 Mill. M zurückgegangen, so daß die Abnahme der Kapitalanlage bei der Reichsbank und die Verringerung des Darlehnsbestandes bei den Darlehnskassen zusammen einen Betrag von 180 Mill. M ergeben.

Der Bestand der Reichsbank an Darlehnskassenscheinen weist eine Abnahme um 156,5 auf 508,6 Mill. M; die Reichsbank hat 141,1 Mill. M Darlehnskassenscheine an die Darlehnskassen zurückgegeben und 151,1 Mill. M Darlehnskassenscheine in den Verkehr gesetzt. Dagegen ist der Bestand an Reichskassenscheinen von 40,5 auf 40,7 Mill. M, mithin um den geringfügigen Betrag von 0,2 Millionen M, gewachsen. Auch der Goldbestand weist eine Vermehrung auf; er beträgt jetzt 2454,9 Mill. M gegenüber 2453,5 Mill. M am 31. Januar. Aus dem Silberbestande ist eine halbe Million Mark abgeflossen, so daß er nunmehr mit 40,2 Mill. M ausgewiesen wird. Der Notenumlauf hat eine Einschränkung um 51,6 auf 6450,8 Mill. M erfahren. Davon entfallen 2669,3 oder 5,2 Mill. M weniger als am 31. Januar auf kleine Noten.

Die Golddeckung der Noten ist infolge der Einschränkung des Umlaufs von 37,7 auf 38,1 und die Metalldeckung der Noten von 38,4 auf 38,7 pCt. gestiegen. Die Deckung der sämtlich täglich fälligen Verbindlichkeiten durch Gold hat von 29,6 pCt. in der Vorwoche auf 30,4 pCt. zugenommen, wobei zu berücksichtigen ist, daß außer dem Notenumlauf auch die fremden Gelder sich verringert haben, und zwar die letzteren um 159,9 auf 1626 Mill. M.